

## Spektrum breit gestreut



Mit den Nutzern des Mehrgenerationenhauses suchte Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann das Gespräch. Foto: grü

**Saerbeck - „Anfangs war ich skeptisch, als das Mehrgenerationenhaus geplant wurde. Das ist jetzt ganz anders: Hier brennt jeden Tag das Licht.“ Von seiner Parteikollegin Annette Willebrandt, die vis-à-vis vom Mehrgenerationenhaus (MGH) wohnt, erhielt Landesarbeits- und sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) am Freitagmorgen bei seinem Besuch im MGH gleich einen echten „Augenzeugenbericht“ präsentiert.**

Aber was verbirgt sich hinter den von morgens bis abends hell erleuchteten Fenstern? Um dem Minister dazu Informationen aus erster Hand zu liefern, hatte die Kolpingsfamilie als Träger des MGH die Vertreter der verschiedenen Nutzergruppen zu einer Gesprächsrunde eingeladen. Das Spektrum ist breit gestreut: Ob die Gruppe 2000 der

Kolpingsfamilie, die Kolpingjugend, die Kolping-Familienkreise oder das Kolping-Bildungswerk - sie prägen das Leben im Mehrgenerationenhaus ebenso wie der Computerclub 50+, der Männer-Kochclub oder die verschiedenen Initiativen, die zum sozialen Netzwerk in Saerbeck gehören.

Da sind etwa die Tafel, die in Trägerschaft des Caritasverbandes und mit Unterstützung des MGH fast 200 Tafelkunden betreut, und die Initiative „Helfende Hände“, die da tätig wird, wo Familien oder Alleinstehende unbürokratische Unterstützung benötigen, oder die Energieberatung und der Energiestammtisch der Klimakommune Saerbeck, die ebenfalls im MGH aktiv sind. „Die Bündelung, die hier geschieht, ist wirklich gut“, lobte der Minister die Arbeit im MGH und auch Bürgermeister Wilfried Roos betonte: „Das MGH bedeutet einen echten Mehrwert für die Gemeinde.“

Dass es aber auch Sorgen gibt mit Blick auf die weitere Finanzierung der Arbeit im MGH in der Nach-Förderphase durch das Bundesfamilienministerium, wollte der Bürgermeister nicht verhehlen. Seine Schatulle konnte der Minister nicht öffnen, er nutzte aber die Gelegenheit, mit den engagierten Vertretern der Vereine und Verbände grundsätzlich über die Möglichkeiten und Grenzen des Sozialstaates zu diskutieren. „Viele Strukturen sind festgefahren, erreichen aber längst nicht mehr die Bevölkerungsschichten, die davon profitieren sollten“, machte Laumann deutlich. „Wir müssen die Gehin- zur Komm-Struktur umbauen“, so der Minister. „Weg aus den Beratungsstellen hin zu den Menschen“, sei gefordert. Unerlässlich sei auch die ehrenamtliche Arbeit, die im MGH vernetzt werde. „Jeder von Ihnen kann stolz sein auf das, was er dazu leistet“, sagte Laumann in die Runde. „Und ich sehe, Sie sind alle noch gut zufrieden dabei. Das ist das Wichtigste.“

05 · 02 · 10

WERBUNG

## **Kinder im Krieg**

Spenden Sie für Kinder im Irak  
Online Spenden sind möglich

[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

URL: [http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis\\_steinfurt/saerbeck/1266100\\_Spektrum\\_breit\\_gestreut.html](http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/saerbeck/1266100_Spektrum_breit_gestreut.html)

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010